

Liebe für Reisende

Besinnliche Feier im Bahnhof hat Tradition

mia. „Ich habe 1946 die erste Bahnbegegnung mitgemacht, als die Gefangenen aus dem Krieg zurückkehrten. Es war sehr bewegend und schlimm“, erzählte Eugen Bruker. Als Zehnjähriger hatte er mit den Choralbläsern des Rüpurrer Bläserchors am ersten Weihnachtsfeiertag die Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft im Karlsruher Hauptbahnhof begrüßt.

Auch heute noch findet die Feier jedes Jahr mit den Bläsern statt – und Bruker kommt mit seiner Familie extra aus Bühlertal angereist. „Trotz der Hektik wird es besinnlich“, erklären auch seine Schwester Martha und ihr Mann Hans Dingeldein, die aus Ettlingen kommen und die besondere Feier genießen.

Während Bruker die allererste Feier mitgestaltet hatte, war die Feier in diesem Jahr für Bezirksjugendreferentin und Leiterin des Jugendwerks Andrea Weiß, aufgrund eines Umzugs nach Leipzig ihre letzte Bahnstationsfeier. „Ich finde es faszinierend mit dieser Atmosphäre. Das ist für mich Weihnachten,

hier an diesem besonderen Ort, wo die Leute stehen bleiben oder extra kommen“, erklärt Weiß. Gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Stoll, Direktor des Diakonischen Werks Karlsruhe, führte sie durch dessen erste Bahnstations-Weihnachtsfeier.

Mit einer Weihnachtsgeschichte „mit einem Wolf an der Krippe in Bethlehem“ zeigte er auf, dass „durch Liebe Bewegung in die Herzen der Menschen kommt“. Das sei der Sinn der Weihnachtsbotschaft, die am Freitagvormittag Alt und Jung und Christen wie Nichtchristen gemeinsam in der Bahnhofshalle „feierten“. 365 Tage im Jahr leben Susanne Daferner, Leiterin der Bahnstationsmission Karlsruhe, und ihre 28 Ehrenamtlichen diese Botschaft. 30 000 Kontakte habe man 2015 gehabt, 10 000 davon mit Flüchtlingen. „Wir sind für alle da“, sagt Daferner, die mit „Trost, Tee“ oder anderen Hilfestellungen unterstützt. An die Bahnstationsmission gingen auch die Spenden, die während der Feier gesammelt wurden.



GEMEINSAMES SINGEN im Hauptbahnhof bei der traditionellen Weihnachtsfeier: Christliches Jugendwerk und Reisende fanden zusammen. Foto: jodo